



ANDREAS- GYMNASIUM

UPDATE

Termine - Teil I

16. April

Mitteilung Zwischennoten

17. - 20. April

Lateinfahrt Kl. 7/8

04. Mai

Schulentwicklungsteam
(SET) im 3. Block

07. Mai

Sponsorenlauf 15.00h

11. Mai

Poetry-Slam Q2 im 4.
Block in der Aula

11. - 13 Mai

Kennlernfahrt Kl. 5+7

19. Mai

B@S Regionalfinale

20. - 22. Mai

Mdl. Abiturprüfungen,
Unterricht n. Sonderplan

27. Mai

4. GEV 18.00h

01./02. Juni

Abiturprüfungen 5. PK
Unterricht n. Sonderplan

05. Juni

Couragetag Kl.10+11

Ostergrüße der Schulleitung

Liebe Schülerinnen und Schüler, liebe Eltern, liebe an der Schule Interessierte,

das 2. Schulhalbjahr ist in vollem Gange. Die Klausur- und Klassenarbeitsphase und damit die Jagd nach guten Zensuren hat begonnen. Die 9. Klassen sammeln gerade Praxiserfahrungen während ihres Praktikums in diversen Betrieben und Einrichtungen, die Kulturwochen mit tollen Veranstaltungen, die auch wieder viele ehemalige Schüler/-innen anlockten, fanden statt und die Schüler/-innen des 12.Jahrgangs verschönern das Schulbild mit ihren tollen Kostümen während der Mottowoche, bevor sie sich in die Abiturprüfungen verabschieden. Wir wünschen an dieser Stelle gute Ergebnisse.

Seit Februar wird das Lehrkräfteteam verstärkt durch Herrn Werblinski mit den Fächern Mathematik und Physik sowie Herrn Joseph mit den Fächern Englisch und Sport. Herzlich willkommen an unserer Schule. Nach den Osterferien wird es die Möglichkeit geben, Outdoorspiele während der Pausen auszuleihen. Wir hoffen, dass das Angebot, sich aktiv in den Pausen zu bewegen bzw. gemeinsam zu spielen, von euch angenommen wird. Wir freuen uns schon auf diese Testphase der aktiven sozialen Pause.

Ich wünsche allen schöne und erholsame Osterferien sowie einen fleißigen Osterhasen. Genießt die freie Zeit und lasst es Euch gut gehen.

Herzliche Grüße Eure / Ihre Schulleiterin Dr. B. Strohmeyer

Termine - Teil II

11. Juni

Studientag der Lehrkräfte
(Hausarbeitstag)

12. Juni

Nachprüfungen Abitur

17./18. Juni

Vocatum Kl. 11
3.+4.Block

22. Juni

Abiturzeugnisausgabe
17.00h Aula

22.Juni - 03. Juli

BSO-Praktikum Kl.11

23. Juni

Couragetag Kl.5-7

24. Juni

Zeugniskonferenzen

26. Juni

Couragetag Kl. 8/9

29. Juni - 03. Juli

Berlinwoche

06. Juli

Sportfest für alle

07. Juli

Schulfest

08. Juli

Zeugnisausgabe 3.
Stunde

09. Juli

Beginn Sommerferien

24. August

1. Schultag SJ 2026/27

CERN-Exkursion nach Genf

Am Andreas-Tag haben wir zur Vorbereitung des Besuchs der Vereinten Nationen in Genf eine Simulation einer Sitzung des UN-Sicherheitsrats zum Klimawandel durchgeführt. Wir diskutierten einen Resolutions-entwurf des UN-

Generalsekretariats; hierbei wurde jedem*r SuS ein Land zugeteilt, dessen Interessen wir in

der Verhandlung vertreten sollten. Dabei war es eine interessante Erfahrung, dass wir dazu angehalten waren Diplomatsensprache zu benutzen, was mal mehr, mal weniger gut geklappt hat. Es schloss sich ein Besuch des Auswärtige Amts an. Nach einer Einführung in die Arbeit des Auswärtigen Amts erhielten wir bei einer spannenden Führung Zugang zu historisch bedeutsamen Räumlichkeiten, wie z.B. dem „Weltsaal“, und, konnten, was auch lustig war, Paternoster fahren.



Besuch der UN in Genf

Nach der Ankunft am Montag in Genf haben wir kurz in dem sehr zentral und nah zum Genfer See gelegenen Hostel eingchecked und anschließend in der Kantine des Internationalen Komitees des Roten Kreuzes neben den UN zu Mittag gegessen. Es schloss sich eine Führung durch das Gebäude

der UN an, bei der wir sowohl historische als auch für Konferenzen genutzte Räumlichkeiten besichtigten. Danach fand noch ein Gespräch mit Praktikant*innen, die im Rahmen des Carlo-Schmid-Programms bei den UN arbeiteten, statt. Am Abend hatten wir in kleineren Gruppen die Möglichkeit die kulinarische Welt von Genf

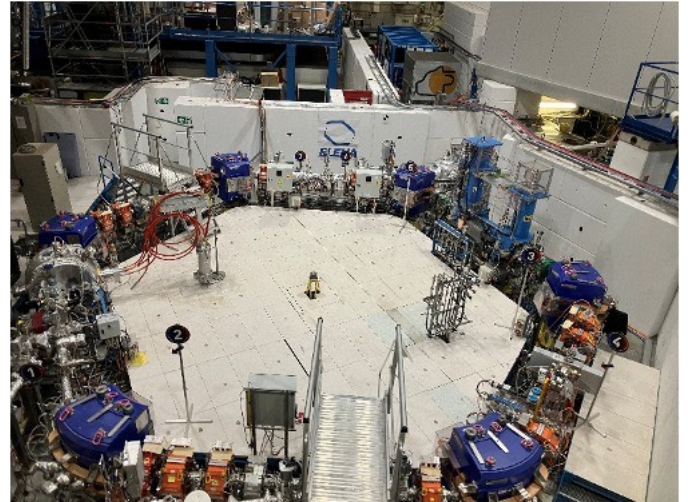


zu erkunden,

wobei der Großteil diese am Ende in einem zu Fuß erreichbaren Schawarma-Imbiss fand.

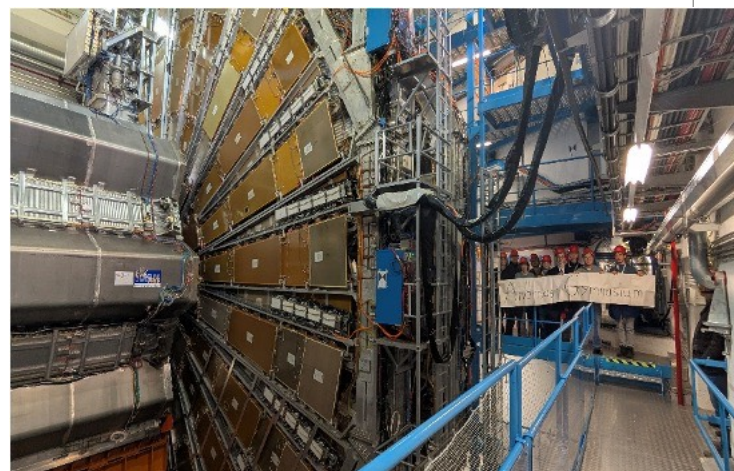
Rechenzentrum und Antimaterie Fabrik:

Am Dienstag besuchten wir dann das Rechenzentrum des CERN. Ein Informatiker erläuterte uns die technische Weiterentwicklung der Datenverarbeitung am CERN über mehrere Jahrzehnte. Im Anschluss wurden wir in 2 Gruppen eingeteilt und besichtigten die Antimaterie-Fabrik bei laufendem Betrieb. Um uns eine Grundvorstellung davon zu vermitteln was Antimaterie ist, wurde dies am Beispiel eines Antimaterie-Handys erklärt. Was uns hier noch einen kleinen Schreck eingejagt hatte, war eine während unseres Besuchs plötzlich unangekündigte Alarmübung, von der wir uns jedoch schnell während eines Mittagessens in der Kantine des CERN erholten. Am frühen Nachmittag besichtigten wir dann die interaktive Ausstellung des CERN zur Quantenphysik und zum „Large Hadron Collider“(LHC). Zu den Highlights gehörten eine spannende Partie „Quantentennis“ und ein Modell des LHC, bei dem man versuchte eine Metallkugel durch die Umpolung von Elektromagneten zu beschleunigen. Der Rest des Tages stand uns frei zur Verfügung. Die Meisten haben die Zeit dafür genutzt einfach ein bisschen zu entspannen, Genf zu erkunden und den nahegelegenen Weihnachtsmarkt direkt am Genfer See zu besuchen.



Nebelkammer und ATLAS-Detektor:

Am Mittwoch konnten wir dann unter Anleitung eines CERN-Mitarbeiters experimentieren. Wir bauten selbstständig eine Nebelkammer, die uns letztendlich in die Lage versetzte, kleinste Teilchen (Protonen, Elektronen und Myonen) nachzuweisen. Nach dem Mittagessen in der Kantine des CERN ging es dann 82 m tief unter die Erde, wo wir den gigantischen, mehrschichtig aufgebauten ATLAS Detektor bestaunen konnten. Es handelt sich um den größten Detektor, der jemals an einem Beschleuniger gebaut wurde. Sein Durchmesser beträgt 25m, er ist zylindrisch aufgebaut, hat eine Länge von 46m und bringt ein Gewicht von rund 7.000 Tonnen auf die Waage, was in etwa dem Gewicht des Eiffelturms entspricht. In ihm kollidieren Protonen mit einer



Geschwindigkeit von ca. 99,999999% der Lichtgeschwindigkeit, wobei sich neue Teilchen abspalten und in alle Richtungen davonfliegen, die dann detektiert werden. Wie auf dem Foto zu sehen ist, konnten wir es nicht lassen, die Flagge des Andreas Gymnasiums vor einem der größten physikalischen Forschungsprojekte der Welt zu hissen.

Nach diesem wirklich eindrucksvollen Erlebnis sind wir am Abend dann noch in den Genuss eines traditionellen Schweizer Käsefondues gekommen.

Abreisetag:

Am Abreisetag haben wir mit der Fähre den See überquert und uns die Altstadt auf dem Stadtberg Le Salève angeschaut. Im Anschluss hatten wir dann noch ausreichend Zeit für ein Mittagessen, bevor wir den Zug zum Flughafen genommen haben.

Ella und Matti (Q2)

Die nächste CERN-Fahrt findet voraussichtlich vom 14.12.-17.12.2026 statt.



Mordsspaß im Märchenwald...

...und Mega-Spielfreude des DS-Ensembles unter der Leitung von Herrn Meisenbach erheiterten das Publikum am 26.02.26 auf der Premiere ihres Theaterstückes „ONCE UPON TWO TIMES“ in der Aula des Andreas-Gymnasiums.

Von Anfang an hatte man den Eindruck, die Spieler*innen hätten sich ihre Rolle auf den Leib geschrieben. So überzeugend verkörperten sie diese. Die Kostüme waren ein



Hingucker, maßgeschneidert mit viel Liebe zum Detail. Jede Figur hatte unverwechselbare Eigenschaften, was handwerkliches Arbeiten mit einem reichhaltigen Gestaltungsrepertoire erkennen ließ. Als Beispiel sei hier die Gruppe der Zwerge genannt, die den dramaturgischen roten Faden zu spinnen schienen: einerseits zelebrierten sie ihre Eigenheiten, andererseits

gaben sie mit jedem Auftritt eine neue Choreografie oder Rhythmisierung zum Besten, was dem Stück eine wohltuende Dynamik verlieh. Ebenso die vielen Tanzeinlagen! Überhaupt präsentierten die Darsteller*innen durchweg ein sehr körperliches Spiel, das die Zuschauenden amüsierte und zu emotionalen Regungen verleitete. Überraschend auch die handgemachte Musik der beiden Cops, die am Flügel zeigen konnten, was wirklich in ihnen steckte!

Als nach zwei Stunden schließlich eine Leiche auf dem Bühnenrand auftauchte, fiel der Vorhang und man erinnerte sich: Ach ja, da gab es einen Mord im Märchenwalde, aber irgendwie verlief dessen Aufklärung im Waldessande angesichts der Liebesirrungen und -wirrungen seiner Bewohner*innen. Letzteres zu zeigen, schien dem Ensemble wohl viel wichtiger als die Suche nach Täter oder Täterin, was sich in ihrem überschwänglichen Spiel offenbarte. Natürlich mag der eine oder andere gedacht haben, das hätte man auch kürzen können, denn gewisse Längen hatte das Stück. So klatschte das Publikum im 2. Teil an Stellen, wo es glaubte, dies sei nun das Ende der Aufführung. Da wäre es vielleicht ratsam gewesen, konsequent nach dem Prinzip „Kill your darlings!“ zu verfahren, d.h. Prioritäten zu setzen und sich von einzelnen Ideen oder (doch überflüssigen?) Gags zu verabschieden. Auch die Moral von der Geschichte sollte nicht allzu kleingeschnitten serviert werden: das Publikum braucht ja was zum Kauen.

However, die unermüdliche Spielenergie und das tolle Zusammenspiel sorgten für eine heitere Stimmung an diesem Abend, der mit einem Video von den Proben (als lieber Dank an den Kursleiter) und einem gemeinsamen Tanz mit dem Publikum einen freudvollen Ausklang fand.

Last but not least: die Technik-Crew hat (wie immer) Licht und Ton reibungslos und stimmig in Szene gesetzt: Großes Lob!

(Ute Schlegel)

Werther wahrt Werte...

...und hinterfragt diese unablässig. Vielmehr tun dies die Darsteller*innen des DS-Ensembles unter der Leitung von Frau Schäfer in ihrem Theaterstück „UNSERE LEIDEN MIT WERTHER“, das am 5. und 6. März in der Aula des Andreas-Gymnasiums aufgeführt wurde.

Um es gleich vorweg zu nehmen: etwas Schwieriges ist der Gruppe gelungen, nämlich ein schwieriges Stück in eine dazu noch abstrakte Form mit dennoch hohem persönlichen Identifikationsfaktor zu gießen. So gab es nur drei Charaktere: Werther, Lotte und Albert, die jeweils durch ein charakteristisches Kostümteil wiedererkennbar waren, egal von wem



sie gerade gespielt wurden. Rollensplitting in bester Art und Weise als theatrales Mittel wirkungsvoll eingesetzt! Das am Anfang deklarierte „Ich bin Werther.“, „Ich bin Lotte.“, „Ich bin Albert.“ erwies sich im Laufe des Stückes nicht nur als die zugewiesene Rolle, sondern als das zunehmende Verschmelzen der Darsteller*innen mit ihrer Rolle, die Sprachrohr eigener Haltungen und Werte wurde und das eigene ICH immer mehr in den Vordergrund rückte. Das wiederum verstärkte Authentizität und Glaubwürdigkeit der Spieler*innen, deren starke (selbst verfasste!) Monologe dem gleichaltrigen Publikum eine provozierende Plattform zur Selbstreflektion boten. Was ist Stärke, was ist Schwäche? Wahrhaftig eine Frage, die sich nicht nur Jugendliche stellen (sollten). Übertragen auf das aktuelle Weltgeschehen erweist sich diese Frage als Schlüssel für Antworten, die Kriege verhindern könnten!

Die Worte der Darsteller*innen erhielten so viel Gewicht, weil sie mit so viel (Spiel-) Leidenschaft und Präsenz vermittelt wurden. Dazu dieses Feuerwerk an Gestaltungsideen! Stimmig inszeniert, trugen sie mit dazu bei, das Gesagte oder die (manchmal nur angedeutete) Geste eindringlicher auf das Publikum wirken zu lassen. An dieser Stelle sei Frau Erdmann herzlich gedankt, die während der Probenfahrt dem Ensemble mit Rat und Tat bei der Umsetzung der Ideen zur Seite stand. Ebenso das Team der AG Technik: es scheute keine Mühe, um das Bühnengeschehen richtig zu beleuchten sowie Bild und Ton effektiv zu gestalten. Beachtlich auch die Multitalente am Flügel, die einen exzellenten Spürsinn für die passende Musik im rechten Moment bewiesen: „Running Up The Hill“ von Kate Bush, sehr emotional dargeboten, wird mir wohl ewig in Erinnerung bleiben. Aber nicht nur das: man hatte den Eindruck, die Theatergruppe sei am eigenen Theaterstück gereift und über sich selbst hinausgewachsen. Und das schafft man wohl (auch? oder nur?) durch die feinfühlende und feinführende Hand der Theaterleiterin.

Danke für diesen berührenden Abend, der einen so optimistischen Ausblick gewährte. Bitte mehr davon! (Ute Schlegel)

Das Agym im Theater

Am Mittwoch, den 04. März waren wir im Theater an der Parkaue und haben uns das Theaterstück „Regiert euch!“ angeschaut. In dem Stück ging es um Politik und darum, wie Entscheidungen in einer Gesellschaft getroffen werden. Besonders spannend war, dass wir als Schüler gut in das Stück integriert wurden. Wir konnten unsere eigene Meinung sagen, Fragen stellen und aktiv mitmachen. Dadurch wurde Politik auf eine lustige und verständliche Weise erklärt und es hat uns viel Spaß gemacht.

Danach hatten wir Workshops und wurden in zwei Gruppen aufgeteilt. Eine Gruppe



beschäftigte sich mit dem Bühnenbau und lernte, wie ein Bühnenbild aufgebaut wird und wie viel Planung und Arbeit dahintersteckt. Die andere Gruppe lernte etwas über das Bühnenlicht und wie Licht auf der Bühne eingesetzt wird, um bestimmte Stimmungen zu erzeugen.

Am Ende können wir sagen, dass es eine sehr coole Erfahrung war. Wir haben viele neue Dinge gelernt und einen spannenden Einblick in Theater und Politik bekommen. Dafür sind wir sehr dankbar und werden diesen Tag sicher nicht so schnell vergessen.

Shahin Daed, Mia Lorenzen 9.2

Jugend forscht Mathematik 2026

Dank des Engagements von Frau Dr. Fehlinger von der Humboldt-Universität zu Berlin im Rahmen der Partnerschaft im Netzwerk der mathematisch-naturwissenschaftlich profilierten Schulen konnten drei Projekte des Andreas-Gymnasiums am Regionalwettbewerb Jugend forscht in Berlin Mitte in der Sparte Mathematik teilnehmen.

Der Wettbewerb fand am 16. Februar 2026 im Zeiss-Großplanetarium statt.

Baccus, Anand und Hung aus der Klasse 9/2 belegten einen dritten Platz mit ihrem Thema „Taximetrik“, Konstantin aus Klasse 6 erreichte den zweiten Platz mit den „Dreiecken in einem Viereck“ und Keo, Kaspar und Antoni aus der Klasse 8/2 errangen den 1. Platz mit ihrem Projekt „Magische Zylinder“.

Wir wünschen den drei Erstplatzierten viel Erfolg bei der Teilnahme an der Landesrunde am 25. Februar 2026 an der Technischen Universität Berlin.

(Herr Thiel)



Känguru Wettbewerb 2026 am Andreas-Gymnasium

Der Känguru-Wettstreit gehört zu den Höhepunkten der mathematischen Ereignisse am Andreas-Gymnasium. Der Wettbewerb fand wie in jedem Jahr weltweit am dritten Donnerstag im März statt.

So kamen 115 Schülerinnen und Schüler unserer Schule in der Aula zusammen, um handverlesene und knifflige Problemlöseaufgaben zu bearbeiten. Die Profilklassen der fünften,

sechsten und siebenten Jahrgangsstufen waren im Klassenverband eifrig bei der Sache. Insgesamt hat das Andreas-Gymnasium mit 245 angemeldeten Schülerinnen und Schülern am Känguru-Wettbewerb 2026 teilgenommen.

Die Ergebnisse sind eingegeben und hochgeladen und wir hoffen auf viele schöne und wertvolle Preise.

Die Siegerehrung findet im Rahmen des Sommerfests am vorletzten Schultag dieses Schuljahres statt.

(Herr Thiel)



MINT-Camps

Fünf Schüler der 7. bis 9. Klassen des Andreas-Gymnasiums nutzten die Gelegenheit, an einem MINT-Day-Camp teilzunehmen, zu dem das Käthe-Kollwitz-Gymnasium am 25.02.26 eingeladen hatte: „Mir hat das Camp sehr gut gefallen und ich habe Lust bekommen noch mehr Gegenstände zu entwerfen und mit einem 3-D-Drucker anzufertigen.“ (Jonas B.)

Auch das Andreas-Gymnasium war Gastgeber eines MINT-Camps. Vom 17. bis 19.3.26 konnten neben Schüler*innen unserer 6. Klasse auch Schüler*innen des Immanuel-Kant-Gymnasiums und des Primo-Levi-Gymnasiums unter Anleitung von Hr. Neugebauer und Hr. Thielecke ihr eigenes Solar-Mobil bauen.

T.Lundschien, MINT-Koordinator

NAWI-Olympiade

Am 4.3.26 traten die von den Klassen gewählten 4er-Teams an, um ihr Wissen und Können in den Naturwissenschaften zu messen. Die Siegerteams waren die 5. Klasse der Ludwig-Hoffmann-Grundschule, sowie die 6/1, 7/1, 8/4, 9/3 und 10/4 des Andreas-Gymnasiums. Herzlichen Glückwunsch!

Ich bedanke mich ganz herzlich beim Leistungskurs Chemie unter der Leitung von Hr. Thonagel für die Unterstützung bei der Durchführung und der Korrektur der Olympiade, sowie bei Frau Cordes, dem Förderverein des Andreas-Gymnasiums, dem Verein MINT-Impuls und dem Computer-Spiele-Museum für die gesponserten Preise für die Siegerteams.

T.Lundschien, Fachbereichsleiter Naturwissenschaften

Bewerbungstraining live

Am 20. März 2026 fand im Grundkurs Studium und Beruf ein besonderer Projekttag statt: Drei Unternehmen – die Deutsche Bank als neuer Kooperationspartner, die Commerzbank mit Dual Studierenden und einem Auszubildenden sowie unser langjähriger Kooperationspartner Siemens – besuchten den Unterricht, um mit den Schüler*innen Vorstellungsgespräche zu simulieren.

In realitätsnahen Gesprächen konnten die Teilnehmenden ihre Selbstpräsentation üben, Feedback erhalten und wertvolle Einblicke in Bewerbungsverfahren und Ausbildungsmöglichkeiten gewinnen. Das Angebot bot eine hervorragende Gelegenheit, sich auf zukünftige Bewerbungssituationen vorzubereiten und direkte Kontakte zur Praxis zu knüpfen. (Frau Kleinhans)



Vom Acker bis zum Teller – Geographie-LK erkundet ökologische Landwirtschaft

Am 19. März 2026 besuchte der Geographie-Leistungskurs die Domäne Dahlem, um das Thema *ökologische Landwirtschaft* hautnah zu erleben. Auf dem historischen Gutshof erhielten die Schüler*innen spannende Einblicke in nachhaltige Produktionsweisen und regionale Wertschöpfungsketten.

Besonders beeindruckte das Culinarium mit der interaktiven Ausstellung „Vom Acker bis zum Teller“, die anschaulich zeigte, wie unsere Lebensmittel entstehen und verarbeitet werden. Anschließend präsentierten die Lernenden ihre Beobachtungen und Erkenntnisse in den Kategorien Ackerbau, Obst- und Gemüseanbau, Tierhaltung und Landschaftspflege. Dabei wurde deutlich, wie vielfältig und wichtig ökologische Landwirtschaft für Umwelt und Gesellschaft ist. (Frau Kleinhans)



Erst cringe, dann Bühne – unsere DS-Story

Der Darstellende Spiel Kurs gehört für viele von uns zu den schönsten Erfahrungen unserer Schulzeit. In den letzten zwei Jahren haben wir nicht nur viel über Theater, Rollenarbeit und Bühnenpräsenz gelernt, sondern vor allem auch als Gruppe zusammengefunden. Am Anfang war es für viele von uns ehrlich gesagt ziemlich ungewohnt.

Man stand plötzlich vor Mitschülerinnen und Mitschülern, die man teilweise kaum kannte, sollte improvisieren, Gefühle darstellen oder einfach mal „losspielen“. Das konnte am Anfang schon ein bisschen unangenehm sein. Viele waren erst einmal zurückhaltend, und man hat gemerkt, dass noch jeder seine Hemmungen hatte. Nach und nach haben wir mit der Zeit durch Übungen, Szenen und gemeinsamen Proben unsere Unsicherheiten abgelegt. Irgendwann war es völlig normal, vor der Gruppe auf der Bühne zu stehen, verrückte Ideen auszuprobieren oder gemeinsam über improvisierte Szenen zu lachen.

Ein großes Highlight war auch unsere Kursfahrt im Dezember 2025. Dort hatten wir viel Zeit, intensiv an unserem Stück zu arbeiten. Wir haben unser Stück zusammen ausgearbeitet, geprobt, neue Ideen ausprobiert und uns gemeinsam damit beschäftigt, dass alles am Ende zusammenpasst. Gleichzeitig war die Fahrt auch eine richtig schöne Zeit als Gruppe, in der wir noch enger zusammengewachsen sind.

Am Ende der anderthalb Jahre konnten wir endlich unser Stück aufführen. Es war ein besonderes Gefühl, etwas auf die Bühne zu bringen, an dem wir so lange gearbeitet haben und das wir als Kurs größtenteils selbst entwickelt haben. Die Aufführung hat uns allen sehr viel Spaß gemacht und war für uns ein toller Abschluss dieser gemeinsamen Zeit.

Rückblickend auf die Zeit im Darstellenden-Spiel-Kurs, denken wir vor allem an viele lustige Momente, gemeinsame Proben und daran, wie sehr wir als Gruppe zusammengewachsen sind. Die zwei Jahre sind unglaublich schnell vergangen, aber sie waren voller Erfahrungen, die wir so im normalen Unterricht wahrscheinlich nie gemacht hätten. Genau deshalb würden wir den DS-Kurs auf jeden Fall weiterempfehlen. Er bietet eine besondere Möglichkeit, Dinge auszuprobieren, die man sonst vielleicht nie wagen würde, und dabei gleichzeitig viel für sich selbst und fürs Leben zu lernen.

Einen großen Teil dieser Erfahrungen verdanken wir auch unserem Lehrer Herrn Meisenbach (Big M). Mit viel Geduld und Engagement hat er uns durch den Kurs begleitet, motiviert und uns mit viel Vertrauen die Freiheit gegeben, ein einzigartiges DS-Stück auf die Bühne zu bringen.

Ruben, Maja, Felix, Eddie, Miran und Lara (Q4)



Nantes wie bei Alice, Kilian und Co. im Lehrbuch!

Ab dem 20. März konnten 21 Schüler:innen des 8. Jahrgangs für eine Woche die Gegend rund um Nantes entdecken und ihre Austauschschüler:innen in Rezé besuchen. Nachdem diese uns bereits im Januar am Andreas-Gymnasium besucht hatten, konnten wir den Gegenbesuch kaum erwarten.

Wir wurden mit einem sonnigen Wochenende begrüßt und konnten gemeinsam mit unseren französischen Gastgeber:innen die ersten Kunstwerke entdecken, die sich in Nantes an jeder Ecke finden lassen und die Stadt zu etwas ganz Besonderem machen.

Wie es sich für einen Austausch gehört und um den französischen Alltag mitzuerleben, ging es für uns auch in die Schule „Collège Salvador Allende“. Dort bestaunten wir die Schafe, genossen die gute Mittagskantine und arbeiteten an unserem Projekt zu der gemeinsamen Konzipierung von unseren eigenen Outdoor-Spielen.

Auch die Zeit in der Stadt kam nicht zu kurz: Eine Rallye sowie ein Besuch des Elefanten bei den Machines de l'île standen auf dem Programm. Am Dienstag ging es sogar bis an den Atlantischen Ozean!

Im nächsten Schuljahr geht es mit Erasmus+ wieder nach Rezé. Die jetzigen 7. Klassen sind herzlich eingeladen, die Teilnehmer:innen dieses Jahres nach ihren Erfahrungen zu befragen und sich zahlreich für das kommende Jahr anzumelden.

L. Santen und E.
Kernchen

Erasmus+
Enriching lives, opening minds.



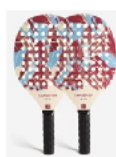
Kofinanziert von der
Europäischen Union

Testphase: Hofspiele fürs GYM!

im April und Mai 2026

JEDEN

**Dienstag und
Donnerstag!**



Wann?

Di + Do im April und Mai
7:40 – 7:50 Ausleihe
(für den ganzen Schultag)
15:20 – 15:30 Rückgabe



Wo?

Treppenabgang zum Keller zwischen
Lehrkräftezimmer und H011

+ Springseile
+ Handschlagbälle
Und noch viel mehr!

**Wie behalten euren Schülerschein
als Pfand bis zur Rückgabe.**

Les vacances de Pâques en France

Alexander (9.1) und Elise (9.2) verbringen die Osterferien, und bereits die Woche davor, ganz auf französische Art bei ihren Austauschpartner:innen Elithan und Lucie in Rezé (Frankreich).

Nach dem Gruppenaustausch im vergangenen Jahr haben sie nun die Gelegenheit, vollständig in den französischen Alltag einzutauchen und das Collège von einer besonders authentischen Seite kennenzulernen. Ganz nebenbei verbessert sich dabei auch ihr Französisch, eine Erfahrung, die Mut erfordert und vom Andreas-Gymnasium sehr geschätzt wird.

Bis zu ihrer Rückkehr nach den Osterferien wünschen wir ihnen: *Profitez bien !*

Am 13. April heißt es dann: Bienvenue, Lucie et Elithan !



Erasmus+
Enriching lives, opening minds.



Kofinanziert von der
Europäischen Union

Berliner Schulschachmeisterschaft 2026

Bei der diesjährigen [Berliner Schulschachmeisterschaft](#) lief es leider ähnlich wie im letzten Jahr: uns fehlen zum einen die starken Vereinsspieler, zum anderen kam Pech dazu.

WK I: Unsere Großen waren dank eines hohen DWZ-Schnitts direkt fürs Finale qualifiziert und dort hatten sie auf dem Papier sogar Chancen auf einen vorderen Podestplatz. Doch trotz des Favoritenstatus' verloren wir die erste Runde gegen das Schiller-Gymnasium. Sehr unnötig, anscheinend fehlte der Anreiseweg zum "Warmwerden". Die zweite Partie konnte gewonnen werden, aber gegen das Kollwitz reicht es knapp nicht, sodass am Ende "nur" der 3. Platz steht. Eigentlich war Silber das



Minimalziel.

In der WK II traten wir mangels Spielern nicht an, wir mussten uns zwischen I und II entscheiden.

WK III: Im Halbfinale schlugen wir uns als Außenseiter wacker, hatten aber gegen das Herder- und Rosa-Luxemburg-Gymnasium keine Chancen und schieden als 3. des Halbfinals verdient aus.

WK IV: Im Halbfinale waren die Jungs ähnlich stark wie die 31 Grundschule Pankow. Die ersten Runden konnten als Favorit gewonnen werden und in der letzten Runde ging es dann gegen eben jene Schule. Am Ende stand ein 2:2, doch hatte die 31 bereits vorher ein Remis abgegeben, sodass wir ins Finale einziehen konnten. Dort hatten wir dann gegen die Gymnasien voller Spieler anderer Vereins keine Chance. In der letzten Runde kam gegen das Anne-Frank-Gymnasium noch Pech dazu, sodass auch der erhoffte Platz 3 weg war.

WK M: Bei den Mädchen waren wir stark ersatzgeschwächt und traten mit drei 6.-Klässlerinnen an. Die haben natürlich für ihr Alter eine hohe Spielstärke, aber für ältere Gegnerinnen reichte es dann doch noch nicht. Und so machten erneut die nicht selbst ausgebildeten Vereinsspielerinnen der anderen Schulen das Rennen, für uns reichte es dieses Jahr nur für den 4. Platz. Im nächsten Jahr kann es nur besser werden. (Herr Sill)

Frühjahrsputz mit Wohlfühlfaktor: Unser Schulhof erstrahlt in neuem Glanz!

Endlich ist er da, der Frühling! Doch während die ersten Sonnenstrahlen uns nach draußen lockten, sah unser Schulhof nach dem langen Winter ehrlich gesagt noch etwas „müde“ aus. Überall lag das braune Laub des letzten Jahres, und von Gemütlichkeit war wenig zu sehen. Das hat sich geändert!

Ausgestattet mit Harken, Besen und Handschuhen rückten wir dem alten Laub zu Leibe. Organisiert vom SET-Team (Schulentwicklungsteam: A-Gym grüner gestalten) zeigten viele fleißige

Schüler*innen mit vollem Einsatz, dass Teamwork auch außerhalb des Klassenzimmers funktioniert. Auch unsere Schulleiterin Frau Dr. Strohmeyer und die Verwaltungsleiterin Frau Hoffmann tauschten den Schreibtisch gegen den Besen und gingen mit bestem Beispiel voran. (Frau Schleper)



Skifahrt nach Mellau

Wir waren im Skigebiet Mellau auf Skifahrt und haben dort die meiste Zeit auf der Piste verbracht, was insgesamt echt viel Spaß gemacht hat. Dabei wurden wir in verschiedene Gruppen eingeteilt, sodass alle je nach Niveau Ski oder Snowboard fahren konnten und sich gut verbessern konnten. Teilweise war es auch ziemlich anstrengend, vor allem wenn man den ganzen Tag unterwegs war, aber genau das hat es irgendwie noch besser gemacht und am Ende hat es extrem viel Spaß gemacht. Mittags waren wir meist auf einer Hütte, oft zusammen mit einer ähnlich starken Gruppe, und konnten dort entspannt Pause machen – entweder mit eigener Verpflegung oder mit etwas, das man sich vor Ort gekauft hat. Ein Highlight war auf jeden Fall die Rallye durchs Skigebiet, bei der wir einen halben Tag lang selbstständig unterwegs waren und das Gebiet besser kennenlernen konnten. Auch das Choreografie-Skifahren hat überraschend viel Spaß gemacht und für etwas Abwechslung gesorgt. Bis auf einen Tag mit Schneesturm, an dem wir nur einen halben Tag fahren konnten, waren wir täglich lange auf der Piste. Die Unterkunft war sauber, die Zimmer angenehm und das Essen abwechslungsreich und lecker. Außerdem war es schön, in den Skistunden Leute vom Händel-Gymnasium kennenzulernen, und unser selbstorganisierter Abend mit Karaoke und Menschenmemory bleibt ebenfalls in guter Erinnerung. Die Busfahrt hin und zurück war zwar etwas turbulent, aber im Nachhinein ziemlich unterhaltsam.

(Charlotte Horrichs, Q2)

Andreas-Revue 2026 - wieder ein voller Erfolg!

An insgesamt zwei Abenden wurde die diesjährige Andreas-Revue aufgeführt. Ca. 100 Schüler*innen beteiligten sich mit vielfältigsten Beiträgen und wurden von über 500 Zuschauer*innen unterstützt, gefeiert und bejubelt - eine grandiose Veranstaltung! Herzlichen Dank an alle

Beteiligten. (Fotos:
Elmo Thalemann
und Mika Alber)



Andreas-Gymnasium

Koppenstraße 76

10243 Berlin

Tel.: 030 29369020

Fax.: 030 2936902199

sekretariat@andreas.schule.berlin.de

Schulleitung

Frau Dr. Strohmeier

schulleitung@andreas.schule.berlin.de

Elternsprecherin

Herr Kövesdi

gev-vorstand@andreas-schule.org

Schülersprecherin

Marlene Mechling

Agym.sv@gmail.com

Vorsitzende des Fördervereins

Frau Hoheisel

foerderverein@andreas-schule.org

IBAN

DE 43 1005 0000 0191573892

BIC

BELADEBEXX

Steuernummer:27/655/51444



Impressionen:

